



Migration von Dynamics NAV 2018 zur Business Central Cloud

In rund 2 Monaten produktiv mit weniger manuellem Aufwand, geringerem Fehlerrisiko und laufend aktuellen Daten

UNTERNEHMENSVORSTELLUNG

rebuy wurde 2004 in Berlin gegründet und startete mit dem An- und Verkauf gebrauchter Medien über einen Online-Shop. In den Folgejahren wurde das Sortiment erweitert, heute liegt der Fokus vor allem auf Consumer Electronics wie Smartphones und Tablets. Das Unternehmen beschäftigt rund 550 Mitarbeitende, etwa 150 davon am Hauptsitz in Berlin. Weitere Standorte unterstützen den operativen Betrieb. In Berlin-Rudow werden angekaufte Medien geprüft, eingelagert und

versendet. Ein zusätzlicher Berliner Standort übernimmt die halbautomatisierte Prüfung von Elektronik, inklusive Funktionstests, Batteriebewertung und Datenlöschung. Komplexe Reparaturen und Prüfungen, etwa an MacBooks, erfolgen am Standort in Polen. Seit Kurzem unterstützt zudem eine Tochtergesellschaft in Frankreich den Medien- und Bücherankauf.

AUSGANGSSITUATION

Vor Projektbeginn arbeitete rebuy mit Microsoft Dynamics NAV 2018. Zentrale Prozesse mit hohem Volumen, darunter Rechnungserstellung, Verbuchung von Umsätzen, Forderungen, Warenbewegungen sowie teilweise Bankbuchungen, wurden über ein angebundenes Backend-System abgewickelt. Die Daten wurden als CSV-Dateien bereitgestellt und anschließend manuell in NAV importiert. Aufgrund der hohen Datenmengen war dieser Prozess mit erheblichem Aufwand verbunden. Genannt wurden 22 Millionen Debitoren zum 31.12. sowie rund 55 Millionen Datenbewegungen im Jahr 2024. Zusätzlich wurde und wird Hive Buy als se-

parates Purchase-Order- und Rechnungssystem genutzt, über das kreditorische Rechnungen verarbeitet werden. Auch dort erfolgte die Verarbeitung über einen CSV-basierten Import. NAV 2018 lief serverbasiert. In Kombination mit den Datenmengen führte dies regelmäßig zu Performance-Problemen und Systemabstürzen, was die Stabilität der täglichen Arbeit beeinträchtigte. Ein wesentlicher Auslöser für den Handlungsbedarf war zudem das Ende des Microsoft-Supports für NAV 2018. Damit entfielen Wartung und Service, und das Risiko eines Weiterbetriebs wurde als zu hoch bewertet.



LÖSUNG

Nach dem Kick-off Ende September 2025 wurde unmittelbar mit der Umsetzung begonnen, um einen zeitnahen Produktivgang sicherzustellen. Ziel war es, die bisherigen manuellen CSV-Importe vollständig abzulösen und durch automatisierte Schnittstellen zu ersetzen. Dafür wurde eine API-Anbindung an das Backend implementiert, sodass Daten nicht mehr als CSV-Dateien bereitgestellt und manuell importiert werden müssen. Parallel entstand in

Zusammenarbeit mit Hive Buy eine direkte Schnittstelle für den Austausch von Rechnungsdaten. Auch die Anbindung an das BI-System wurde überarbeitet, da zuvor überwiegend tägliche, automatisierte CSV-Uploads im Einsatz waren. Eine besondere technische Herausforderung stellte die große Datenmenge im Debitorenbereich dar. Im Projektverlauf wurde hierfür gemeinsam eine tragfähige Lösung entwickelt und flexibel umgesetzt.

ERGEBNIS

Im Rahmen des Projekts wurde die cloudbasierte Business-Central-Lösung zum 01.01.2026 eingeführt. Damit wurde die Migration innerhalb von rund zwei Monaten realisiert, unter Berücksichtigung von Jahresendgeschäft, Feiertagen und Urlaubszeiten. Mit den neuen API-Schnittstellen entfiel der tägliche Upload und Import von CSV-Dateien vollständig. Wiederkehrender manueller Aufwand wurde damit eliminiert. Zudem wurde das Fehlerpotenzial deutlich reduziert. In der bisherigen Vorgehensweise kam es vereinzelt zu unvollständigen Dateien oder nicht vollständig eingespielten Daten,

was zusätzlichen Kontrollaufwand verursachte. Ein weiterer Mehrwert ist die höhere Aktualität der Daten. Während zuvor CSV-Dateien nachts generiert und morgens eingespielt wurden und das System damit den Stand des Vortages abbildete, werden Daten nun laufend verarbeitet. Dadurch steht ein kontinuierlich aktueller Datenbestand zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die neue Lösung zusätzliche Funktionen, die zuvor nicht genutzt wurden, beispielsweise den automatischen Debitorenausgleich. Dies unterstützt eine konsistentere und sauberere Abbildung der Prozesse im System.



Die Zusammenarbeit war durchgehend sehr professionell und lösungsorientiert. Besonders wertvoll war die Umsetzung der API-Schnittstellen, wodurch der tägliche CSV-Import entfiel und die Daten nun laufend aktuell zur Verfügung stehen. Zudem wurde die Migration in einem sehr kurzen Zeitfenster vom Kick-off Ende September bis zum Go-live am 01. Januar erfolgreich umgesetzt.

Katja Breit und Ioanna Alexoudi, Projektteam rebuy

